

**Sachbericht der LAKS Hessen e.V.
für das Jahr 2003 /
Ausblick 2004**

**20 Jahre LAKS Hessen
1984-2004**



Vorbemerkung

Auch im Jahr 2003 konnten die maßgeblichen Bereiche der LAKS-Aktivitäten nach innen wie nach außen fortgeführt und zum Teil ausgeweitet werden. Dies fand vor dem Hintergrund schwieriger Rahmenbedingungen und eines deutlich niedrigeren Haushalts statt.

Die LAKS versteht sich dabei nicht nur als Interessenvertreter der Mitgliedseinrichtungen, sondern als **Fachverband für Soziokultur**. Der Großteil der Angebotspalette steht **auch Nicht-Mitgliedseinrichtungen** oder verschiedenen Personenkreisen offen, darunter insbesondere Beratung und Vernetzung. Die Angebotspalette wird zunehmend nicht nur von Kultureinrichtungen genutzt, sondern auch von Presse, Kulturpolitik und –verwaltung, kulturinteressierten Einzelpersonen, Student/innen, Künstler/innen oder Agenturen aus Hessen, aber auch aus anderen Bundesländern und Ländern.

Die vorliegende Publikation soll einen **Einblick in die unterschiedlichen Arbeitsfelder** der LAKS geben und stellt zugleich einen **Statusbericht** über die verschiedenen Entwicklungsstände unterschiedlicher Arbeitsstränge dar.

Verbandsarbeit

Was die interne Verbandsarbeit betrifft, fanden in 2003 mehrere **Mitgliederversammlungen** statt. Diese wurden wie gewohnt an unterschiedlichen Orten durchgeführt, um wechselnde Einblicke in die Kulturarbeit vor Ort zu ermöglichen. Ergänzt wurden die Mitgliederversammlungen durch **zwei zweitägige Seminare**, die im Frühjahr und Herbst stattfinden und die einen intensiven Austausch zu unterschiedlichen Fragestellungen ermöglichten. Im Durchschnitt sind annähernd zwei Drittel der Verbandsmitglieder vertreten. Neben diesen verbandsdemokratischen Prozessen fanden mehrere zusätzliche, z.T. ganztägige Vorstandssitzungen, ebenfalls an wechselnden Orten statt.

Zudem wurde eine zweitägige **Fortbildung „Verhandlungstraining“** angeboten, die sich an die Programmleute in den Zentren richtete und an der haupt- wie ehrenamtliche tätige Personen aus der Hälfte der LAKS-Einrichtungen teilnahmen.

In 2003 gab es zudem ca. 10 Anfragen nach einer **Verbandsmitgliedschaft**. Diese Anfragen wurden in Gesprächen vor Ort geprüft, um die Kriterien der Verbandsmitgliedschaft zu prüfen (u.a. spartenübergreifendes Angebot, demokratische Willensbildungsprozesse, Nichtkommerzialisierung, Vernetzung und Impulsgebung vor Ort,...). Nach diesen Gesprächen wurde mit den folgenden Initiativen und Kulturzentren der **Aufnahmeprozess fortgesetzt**: Kulturpalast (Wiesbaden), Alte Post (Brensbach), KünstLich e.V. (Lich), Rumpenheim und Kultur (RUK, Offenbach, mittlerweile offizielles Mitglied), Kreuz (Fulda).

Beratung

Als Trend der letzten Zeit verfestigte sich der **steigende Beratungsbedarf** aus den Reihen der Kulturszene innerhalb und außerhalb der LAKS. Dazu gehören und gehören einerseits sehr spezielle und **Expertenwissen** erfordernde Spezialfragen (GEMA, Künstlersozialkasse, Ausländersteuer, Umsatzsteuererstattungen, ...); dieser Beratungskomplex wird in erster Linie aus den Reihen der LAKS-Mitglieder abgefragt. Da dieses Spezialwissen aufgrund der Komplexität in jedem dieser Bereiche nur bedingt von der LAKS-Geschäftsstelle abgedeckt werden kann, wurde die **Vernetzung und Verzahnung** zu diesen Themenfeldern mit den weiteren **13 Landesarbeitsgemeinschaften** in Ost und West sowie der **Bundesvereinigung Soziokultureller Zentren** ausgebaut. Dagegen wird der breite Komplex des **Basiswissens** verstärkt von Nicht-LAKS-Mitgliedern oder **„Neulingen“**, aber auch Agenturen etc. weit über das soziokulturelle Umfeld genutzt. Diese **Dienstleistung** wurde in 2003 überproportional angefragt, was sowohl auf eine nach wie vor steigende Zahl der Anbieter soziokultureller Angebote wie eine Akzeptanz und Bekanntheit der LAKS spricht. Als Rückmeldung wird meist die bewusst **kulturpraktische Kompetenz** der LAKS genannt, während das Gros anderer Beratungsangebote von der kulturtheoretischen oder einer rein betriebswirtschaftlichen Seite ansetzt. Dafür sprechen auch verschiedene Anfragen nach **Organisationsberatung und -entwicklung** aus unterschiedlichen Bereichen (ein studentisches Kulturzentrum, ein interkulturelles Projekt, ein im Aufbau befindliches Kulturzentrum im Rahmen „**Soziale Stadt**“,...). Diese Formen der **Basis- wie Spezialberatung** und Organisationsentwicklungen sind z.T. sehr zeit- und personalintensiv, so dass hier aufgrund der eingeschränkten Personaldecke **nicht alle Anfragen und Wünsche abgedeckt** werden konnten. Versuche, dies über sanfte Honorare nach einer kostenlosen Basis- und Einstiegsberatung erweitern und vertiefen zu können, haben sich trotz vorheriger Zusagen einiger Anfragenden nicht ergeben, was offensichtlich der allgemeinen Finanzknappheit in diesem Arbeitsbereich zuzuschreiben ist.

Ein wichtiger Bereich bei der Beratung stellt zudem das **Internetportal der LAKS** dar. Im geschützten Intranetbereich finden sich vielfältige Arbeitshilfen, Checklisten, Tipps und Tricks zu unterschiedlichen Aspekten kultureller Alltagspraxis. Hier wird bewährtes Praxiswissen dauerhaft zur Verfügung gestellt, das insbesondere von den **„Neulingen“** in der Soziokultur intensiv genutzt wird.

Auffallend häufig wenden sich in der letzten Zeit **Student/innen unterschiedlicher Fachrichtungen** an die LAKS. Die Anliegen umfassen meist Anfragen in Richtung von Praktika, Kontakt- oder Informationsvermittlung, Beratung oder Interviews bei studentischen Projekten bzw. Studien- oder Diplomarbeiten sowie Materialrecherche. Letzteres unterstützt die LAKS durch eine **Präsenzbibliothek** sowie ein **kulturpolitisches Pressearchiv** (FAZ, FR, HNA, Infodienst Soziokultur, Kulturpolitische Mitteilungen, ...)

Networking /Vernetzung

Neben der Beratung stellt die **Vernetzung** die im Jahresdurchschnitt nachgefragteste Verbandsaktivität dar.

Das Spektrum der Tätigkeiten in diesem Komplex ist ebenso vielfältig wie die Bereiche, Personen oder Inhalte der Anfragen. Die LAKS wirkt hier als **Schnittstelle und Drehpunktinstitution** aus und in Kulturpolitik und –verwaltung, kulturinteressierte Personen, Künstler/innen, Agenturen, Bands, Student/innen, Dozenten, Journalisten/Presse, Projekte, Vereine, Verbände, Kulturschaffende usw. Ebenso breit gefächert sind die Hintergründe, die von lokalen bzw. regionalen über hessen- und bundesweite bis hin zu internationalen Anfragen reichen (z.B. Kooperationsanfragen aus Israel oder Polen, Besichtigungsanfragen von freien Kulturzentren von japanischen Hochschullehrern, ...).



Als weiterer wichtiger Bereich wurde die **Verzahnung** mit den weiteren 13 Landesarbeitsgemeinschaften sowie der Bundesvereinigung Soziokultureller Zentren (Berlin) fortgesetzt und ausgebaut. Höhepunkt war ein **bundesweites Geschäftsführertreffen in Wiesbaden** (Ort: Kulturzentrum Schlachthof), an dem nach intensiver Diskussion ein Grundsatzpapier zur Förderung von Land und Bund im Bereich Soziokultur erarbeitet und verabschiedet wurde (siehe Anhang). Diesem Treffen folgte ein **bundesweiter Fachkongress** zu dem Themenkomplex „**Soziokultur und ihre Förderung durch die Länder**“ (**3. Kulturpolitischer Diskurs**). Mehr als 80 Personen aus Kulturpraxis, -verwaltung und –politik aus Ost und West fanden am 28. November 2003 den Weg in das Hessische Ministerium für Wissenschaft und Kunst, das als Gastgeber seine Räumlichkeiten zur Verfügung stellte. Eine **erweiterte Dokumentation** der Veranstaltung ist in Arbeit und soll im Sommer 2004 erscheinen. Herausgeber sind die LAKS Hessen und das **Institut für Kulturpolitik (Bonn)**.

Darüber hinaus war die LAKS in der **bundesweiten Arbeitsgruppe „Soziokultur und Bildung“** der Bundesvereinigung Soziokultureller Zentren aktiv. Ein erstes Ergebnis dieser Arbeitsgruppe von Personen aus Sachsen, Niedersachsen und Hessen war ein Positionspapier zum Bereich **Ganztagschule**. Die bundesweit 450 Soziokulturellen Zentren bieten sich als **Kooperationspartner und bestehendes Netzwerk für Bildung und kulturelles Lernen** an und fordern einen Blick der Bildungspolitik über den engen Kreis von Schulpolitik hinaus ein. Dieses Papier findet sich im Anhang.

Politikberatung

Neben der kulturpraktischen Beratung stellt die **Politikberatung** einen weiteren Beratungskomplex dar, der zunehmend stärker abgefragt wird.

Ein wesentlicher Bereich ist dabei die Informationsarbeit im Kontext mit der Vergabe des **Landesetats Soziokultur**. So ist in letzter Zeit eine deutliche Zunahme von Antragsberatungen Anfang des Jahres von Nicht-LAKS-Mitgliedern zu verzeichnen. Diese **Dienstleistung verlagert sich** zunehmend von dem entsprechenden Fachreferat im Ministerium für Wissenschaft und Kunst in Richtung der LAKS.

Eine intensive Zuarbeit liegt darüber hinaus in den Vorarbeiten für die Sitzung des **Beirats**, der eine Empfehlung für die Vergabe des Landesetats für Soziokultur gibt. Der Beirat besteht aus je drei Vertreterinnen und Vertretern der Kulturpraxis sowie der drei kommunalen Spitzenverbände. Großen Wert legt die LAKS übrigens darauf, die Projektanträge **nach Qualität und Gehalt** zu beurteilen. Nicht-LAKS-Mitglieder werden ebenso und für die gleiche För-

derhöhe vorgeschlagen wie LAKS-Mitglieder. Dieses Vorgehen wird von den Mitgliedseinrichtungen der LAKS explizit befürwortet und stellt ein **höchst solidarisches Verhalten** trotz großer Finanzprobleme allenthalben dar.

Intensiv genutzt wurden die Kompetenzen der LAKS auch im Prozess der Erstellung des **1. Hessischen Kulturwirtschaftsberichts**. Die Forschungs- und Entwicklungsgesellschaft Hessen (FEH) nutzte während des Erstellungsprozesses in vielfältiger Hinsicht die Kontakte und Einschätzungen der LAKS. Auch bei der Vorstellung des 1. Hessischen Kulturwirtschaftsberichts im Dezember 2003 im Frankfurter Städel war die LAKS auf dem Podium vertreten. Ähnlich wie schon die **Unabhängige Hessische Kulturkommission** unter Vorsitz von Prof. Dr. Hilmar Hoffmann bewertet die FEH die freie und insbesondere soziokulturelle Szene als **unverzichtbaren Teil kultureller Vielfalt in Hessen**. Davon zeugt auch ein LAKS-Interview mit dem hessischen Wirtschaftsstaatssekretär Dr. Herbert Hirschler. Dieses Interview findet sich im Internetangebot der LAKS und wurde sowohl von der Kulturpolitischen Gesellschaft (Bonn) wie der Bundesvereinigung Soziokultureller Zentren (Berlin) für bundesweite Publikationen übernommen.

Auch bei den Überlegungen des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung in Richtung **kultureller oder kulturwirtschaftlicher Gründerzentren** stellt die LAKS in unterschiedlicher Hinsicht (Statistiken, Kontakte, unterstützende Organisation, ...) ihre Kompetenzen zur Verfügung. Diese Aktivitäten wurden in 2004 fortgesetzt (siehe auch Ausblick 2004).



Angefragt wurde die LAKS auch für die Landesjury des Landesentscheids des **Wettbewerbs „Unser Dorf“**, den das Hessische Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung ausgeschrieben hatte und an dem 228 Dörfer aus ganz Hessen teilgenommen haben. Hauptaugenmerk der Jurorentätigkeit lag auf dem Bereich des **Bürgerschaftlichen Engagements** sowie der **sozialen und kulturellen Netzwerke** vor Ort. Eine ausführliche Dokumentation liegt mittlerweile vor und kann über das Regierungspräsidium Kassel, Tel. 0561-106-3125 (Frau Rüschenhof), angefordert werden.

Kulturpolitische Gespräche & Lobbying



Im Januar 2003 fand im Vorfeld der hessischen Landtagswahlen eine Diskussionsveranstaltung unter dem Titel **„Freie Kultur im freien Fall“** statt. Unter der Moderation von Ulrike Holler (Hessischer Rundfunk) diskutierten Vertreterinnen und Vertreter der vier Landtagsfraktionen sowie der LAKS im **Jazzinstitut Darmstadt** über die schwierigen strukturellen Rahmenbedingungen freier Kulturarbeit. Auf dem Podium vertreten waren Nicola Beer (FDP), Sarah Sorge (Bündnis 90/Die Grünen), Eva Ludwig (CDU), Michael Siebel (SPD) sowie Gero Braach (Vorstand LAKS).

Auch im Jahr 2003 suchte die LAKS das Gespräch mit **kulturpolitisch verantwortlichen Personen aus der Landespolitik**. So fanden diverse Gespräche mit der neuen Hausspitze des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst,

darunter Minister Udo Corts, sowie vielen Landtagsabgeordneten bzw. den kulturpolitischen Sprecherinnen und Sprechern aller Landtagsfraktionen statt.

Der **3. Kulturpolitische Diskurs** fand diesmal erstmals als bundesweiter Fachdiskurs statt. Eine Beschreibung findet sich an anderer Stelle.

Kulturtour 2003



Nachdem in den zurückliegenden Jahren der Akzent der Verbandsarbeit verstärkt auf **kulturwissenschaftlicher Arbeit** lag, konnte im Jahr 2003 **zusätzlich eine Kulturtour** durchgeführt werden. In Kooperation mit dem Hessischen Rundfunk ging **Kult(ur)-Moderator Volker Rebell** auf eine „**Volkers Kramladen live**“-Tour durch Hessen. Die Tour führte durch Kulturzentren in Darmstadt, Marburg, Kassel, Groß-Gerau, Frankfurt und Bad Hersfeld. Das multimediale und interkulturelle Projekt mit Live-Musik (Nana Asamoah, Houssaine Kili), Live-Moderation sowie einer Dia-Multivisionsschau sorgte für eine Reise um die Welt in vier Stunden und an allen Auftrittsorten für ausverkaufte Einrichtungen und ein angeregtes Publikum.

Zugleich engagierte sich die LAKS, die im Jahr 2000 ihren Sitz von Marburg nach Kassel verlegte, nach dem Entscheid für Kassel als einzige hessische Bewerberstadt in dem **Bewerbungsprozess Kassels zur Kulturhauptstadt 2010**. Die LAKS hat u.a. vor, in den **Jahren 2006, 2008 und 2010 internationale Austausche** von Kulturschaffenden aus dem europäischen, insbesondere osteuropäischen Ausland durchzuführen, um so **Strukturen für Vernetzung und Kunst- wie Künstlertausch** zu stärken und neu zu initiieren. Grundlage dafür sind u.a. bereits bestehende und bewährte Kontakte, insbesondere aus der und in die **hessische Partnerregion Wielkopolska (Polen)**.

Soziokultur online

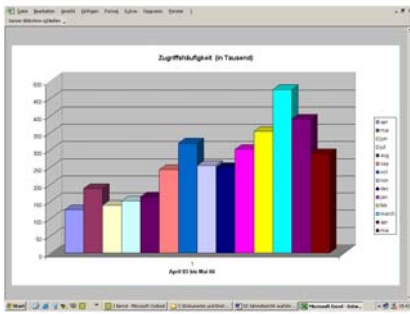
Nach über vier Jahren musste im Juli 2003 die **Vollzeitstelle** des Projektleiters „Soziokultur online“ **aufgelöst werden**, da eine weitere Finanzierung nicht mehr möglich war. Viele Bemühungen, weitere Finanzmittel zu akquirieren (Sponsoren, Stiftungen, ...) waren in 2002 und 2003 nicht von Erfolg gekrönt.



Dennoch konnte die bewährte Grundlage des integrierten **Internetportals** auf hohem Niveau gehalten und z.T. sogar ausgebaut werden. Nach wie vor richtet sich das Portal an **differenzierte Teilöffentlichkeiten** (Kulturpolitik, -verwaltung, -schaffende, kulturinteressiertes Publikum, ...), die mit **unterschiedlichen redaktionellen Inhalten** angesprochen werden. Während die meisten Bereiche in 2003 gepflegt und optimiert wurden, wurde der passwortgeschützte **Intranetbereich** stark überarbeitet und weiter praxismäßig ausgebaut.

Darüber hinaus wurden alle Bereiche in der ersten Jahreshälfte komplett optisch und inhaltlich überarbeitet (**Relaunch**). Bei der optischen Überarbeitung stand die Frankfurter Design-Agentur salient mit vielfältigem Rat und Tat zur Seite (siehe auch Sponsoring).

Völlig neu war die **Entwicklung** eines einfachen und technisch unaufwändigen **Online-Reservierungssystems**. Dieses System kann von allen Kulturzentren kosten- wie problemlos auf die jeweiligen Homepages eingebunden werden und stellt für das Publikum eine **zusätzliche Serviceleistung** wie für die Kulturschaffenden eine **Vereinfachung und Entlastung des Arbeitsall-**



tags dar. Durch die Berücksichtigung alltagsrelevanter Praxisnotwendigkeiten konnte ein für freie Kulturzentren und ihre Bedürfnisse exakt abgestimmtes und dennoch für die einzelnen Einrichtungen flexibel zu handhabendes **Arbeitsinstrument** zur Verfügung gestellt werden. Die Entwicklung der Online-Reservierungen zeigt die hohe Akzeptanz seitens des Publikums. (mit den üblichen saisonalen Schwankungen; siehe Grafik).

Auch die verschiedenen **redaktionellen wie inhaltlichen Angebote** des LAKS-Internetportals hatten eine deutlich verstärkte Nachfrage zur Folge. Laut Serverstatistik wuchsen die Zugriffe in den vergangenen Monaten auf **bis zu 500.000 Zugriffe pro Monat**. Eine qualitative Analyse der Serverstatistik zeigt, dass viele Nutzer von Internetseiten der Kulturzentren kommen oder anschließend zu diesen wechseln. Auch hier findet sich also praktizierte Vernetzung wieder.

Nach dem Wegfall der Stelle im Bereich „Soziokultur online“ lautet die derzeitige **Strategie**, die **unverzichtbare Grundlagenarbeit** (Systemadministration und -pflege) inhaltlich wie finanziell als Zwischenlösung in das Kerngeschäft der LAKS zu integrieren. Weitere angedachte und für die Praxis der Kultureinrichtungen sinnvolle **Ausbaumodule** können nur dann umgesetzt werden, sobald dies über Projektzuschüsse finanziell machbar ist. Aktuell laufen verschiedene Anträge an Stiftungen etc., um hier **weitere Meilensteine entwickeln** zu können.

Weitere Aktivitäten im Bereich „Soziokultur online“ wie der „LAKS-Letter“ oder das „Interview des Monats“ finden sich an anderer Stelle.

Öffentlichkeitsarbeit / Publikationen

Öffentlichkeitsarbeit für den Verband sowie die angeschlossenen Mitgliedszentren über Inhalte, Ziele und Aktivitäten ist ein wichtiges Dauerthema in der Verbandsarbeit. Durch unterschiedliche Aktivitäten, darunter die **stetige inhaltliche wie optische Optimierung der Internetportale www.laks.de und www.hessen-szene.de** konnten hier wichtige Fortschritte erzielt werden und **neue qualitative Standards** gesetzt werden, die auch bundesweit Aufmerksamkeit bekommen, wie zahlreiche Rückmeldungen belegen.

Darüber hinaus wurden im Rahmen unterschiedlicher Publikationen verschiedene **Buch- oder Zeitschriftenbeiträge** erstellt, z.B. für den „**Infodienst Soziokultur**“ der Bundesvereinigung Soziokultureller Zentren (Berlin) oder die „**Kulturpolitischen Mitteilungen**“ der Kulturpolitischen Gesellschaft (Bonn). Auch eine Anfrage des Europäischen Wirtschaftsverlags in Darmstadt wurde erfüllt: Für die Publikation „**Wirtschaftsstandort Hessen**“ erstellte die LAKS den einzigen Beitrag zum Themenkomplex Kultur, während die ehemalige Ministerin für Wissenschaft und Kunst, Ruth Wagner, den Wissenschaftsbereich skizzierte.

Fortgeführt wurde der **LAKS-Letter als zentraler Online-Informationssdienst**. Wie in 2002 erschienen acht Ausgaben, die aus und über Kulturpolitik, -verwaltung und -praxis berichteten. Dieser Informationsdienst bündelt für Hessen in einmaliger Weise die Vielfalt kultureller und kulturpolitischer Informationen. Die Zahl der Abonnenten des **kostenlosen Informationsdienstes verdoppelte sich** im Jahr 2003 auf ca. **1.000 Empfänger**.



Ebenso fortgeführt wurde die Reihe „**Interview des Monats**“, die in lockerer Reihenfolge Künstler, Politiker oder Kulturschaffende unter unterschiedlichen Aspekten zu Wort kommen lässt. 2004 fanden u.a. Gespräche mit Minister Udo Corts, Pater Gregor Böckermann, dem HR-Moderator Volker Rebell oder dem Filmemacher Mustafa Gündar statt. Alle Interviews sowie alle LAKS-Letter finden sich zum Nachschlagen auf dem Internetportal der LAKS.

Die Hauptpublikation für 2003 war die **Fachexpertise „10 Jahre Landesförderung Soziokultur in Hessen“**, die das Institut für Kulturpolitik (Bonn) im Auftrag der LAKS erstellte. Aus Anlass des zehnjährigen Bestehens eines Landesetats für Soziokultur in Hessen wurde untersucht, welche Aktivitäten durch diese Landesförderung unterstützt oder initiiert wurden und **welche Strukturen stabilisiert oder ausgebaut** werden konnten. Zudem wurden – u.a. anhand qualitativer Interviews - exemplarisch verschiedene Regionen Hessens hinsichtlich ihrer kulturellen Versorgungsstrukturen untersucht. Damit wurde keine reine Statisterei betrieben, sondern über **vertiefte Untersuchungen** einzelner Regionen bzw. Städte exemplarisch die Situation sowie die Wirkungen von freier Kulturarbeit dargestellt. Die Ergebnisse der im Frühjahr erschienenen Publikation wurden vorbereitend für den **3. Kulturpolitischen Diskurs** bundesweit ausgeweitet und vertieft. Eine **abschließende und bundesweit orientierte Publikation** wird im **Sommer 2004** in Kooperation mit dem Institut für Kulturpolitik (Bonn) erscheinen.

Stiftungen und Sponsoren

Die Möglichkeiten der **Eigenerwirtschaftung** sind neben den Mitgliedsbeiträgen für einen Verband naturgemäß sehr eingeschränkt. Vor diesem Hintergrund ist die LAKS bemüht, neben der Landesförderung weitere Finanzierungsquellen zu erschließen (Verkauf von Publikationen oder Dienstleistungen, Stiftungen, Sponsoren, ...). Dies ist umso wichtiger, da bei nahezu allen Projektzuschüssen oder Stiftungsgeldern eigene **Komplementärmittel** notwendig sind. Leider sind nur in wenigen Fällen diese Komplementärleistungen über Eigen- bzw. Sachleistungen möglich.

So konnten im Jahr 2003 u.a. 10.000 Euro über den **Fonds Soziokultur** (Bonn) akquiriert werden, die zu 100% in die bundesweite Ausweitung der **Fachexpertise „10 Jahre Landesförderung in Hessen“** sowie einen bundesweiten Fachdiskurs mit anschließender Publikation floss und eine optimale finanzielle Ergänzung zu der Landesförderung des HMWK darstellte.



Eine **besondere Kooperation** verbindet die LAKS und den **Rhein-Main-Verkehrsverbund** bzw. die **Offenbacher Verkehrsbetriebe**: Von den Online-Fahrkartenbuchungen für den **Öffentlichen Personennahverkehr** in Süd- und Mittelhessen unter www.hessenticket.de fließen 3% an die LAKS Hessen, nachdem die LAKS diese Internetadresse auf Wunsch der Verkehrsverbände an diese abgetreten hat. Die Kooperation umfasst alle Fahrkarten von Tages- bis hin zu Monats- oder Schülerkarten. Diese **bundesweit einzigartige Kooperation** steht unter dem Motto „**Umweltfreundlich Kultur erfahren**“ und beinhaltet verschiedene Potenziale einer übergreifenden Öffentlichkeitsarbeit, die es weiter zu erschließen gilt.

Über verschiedene Aktivitäten in eigener Sache ist die LAKS in dem **Modell-**

projekt „UPJ - Unternehmen: Partner der Jugend“ aktiv, das nachhaltige Sponsoringkooperationen über reine Geldförderung hinaus beabsichtigt.

Darüber hinaus bestehen unterschiedlichen Formen des **Sponsorings**. Ein besonderes Dankeschön geht an die Design-Firma salient (Frankfurt), die mit großem Engagement bei dem Relaunch der LAKS-Internetangebote zur Seite stand. Andere Firmen unterstützen die LAKS durch **Sach sponsoring**, z.B. die Firma Adobe durch die kostenlose Bereitstellung von Spezialsoftware oder verschiedene Verlage durch Freiabos für ein kulturpolitisches Archiv.

Personalstruktur

Nachdem seit 1999 neben der Person des Geschäftsführers dank Unterstützung des Landesprogramms **Hessen Media** eine zweite Person (für das **Internetprojekt „Soziokultur online“** eingestellt werden) konnte, musste dieses Beschäftigungsverhältnis Mitte 2003 aus finanziellen Gründen beendet werden. Durch geschicktes **Personal- und Finanzmanagement** konnten jedoch Brüche in der Arbeitskontinuität wie –qualität weitestgehend vermieden werden. Die dadurch entstehenden und nur kurzfristig zu schulternden Mehrfachbelastungen müssen durch **veränderte Strukturen** in der Geschäftsstelle dauerhaft reduziert werden. Favorisiert wird ein Modell, das in der Geschäftsstelle die **Ausbildung von Kommunikationswirt/innen** in Zusammenarbeit mit einer privaten Werbefachschule vorsieht. Erste Erfahrungen wurden Ende 2003 gemacht und verliefen positiv.

Grundsätzlich muss das Ziel jedoch lauten, den Personalbestand auszuweiten, um das hohe und vielfältige Anforderungs- und Angebotsprofil dauerhaft gewährleisten zu können.

In 2003 umfasste der Personalbestand der LAKS:

- 1 Vollzeitstelle Geschäftsführung
- 1 Vollzeitstelle Soziokultur online (07/2003 aufgelöst)
- 1 Honorarkraft 5 Wochenstunden (bis 10/2004)
- 1 Vollzeitpraktikantin (ab 11/2004)

Zahlen & Fakten

Die **Jahresstatistik 2003** ist derzeit in der Erstellung und wird bis Mitte 2004 fertig gestellt. Den bisherigen Rückmeldungen nach zu urteilen, fanden auch wie in den Jahren zuvor weit **über 3.000 Veranstaltungen** quer durch alle kulturellen Genres in den LAKS-Mitgliedseinrichtungen statt. Diese wurden von ca. 1 Million insbesondere junger Menschen genutzt.

Gemessen an der aktuellen Auswertung der bundesweiten Umfrage unter den 450 in der Bundesvereinigung Soziokultureller Zentren (Berlin) organisierten Kulturzentren (2002: bundesweit 27 Millionen Nutzer und Zuschauer; ausführliche Analyse www.soziokultur.de) ist die **hessische Soziokultur im bundesweiten Vergleich**

überdurchschnittlich:

- bei dem ehrenamtlichen Engagement
- bei der Eigenerwirtschaftungsquote

unterdurchschnittlich:

- bei der anteiligen öffentlichen Finanzierung (Förderhöhe, Fördersumme, Fördermöglichkeiten)
- bei den Personalstrukturen
- bei Größe und Entwicklungsstand der soziokulturellen Zentren

Der **LAKS-Haushalt** betrug im Jahr 2003 94.651 Euro gegenüber 121.277 Euro in 2002. Davon trägt das Land Hessen über Projektförderung 50.000,- Euro, gefolgt von Mitgliedsbeiträgen (10.000 Euro) und bundesweiten Projektzuschüssen (in 2003: 10.000 Euro Fonds Soziokultur, 3.000 Euro Hessische Staatskanzlei). Die weiteren Einnahmen sind Eigenerwirtschaftungen durch Verkäufe von Publikationen, Honorare für Dienstleistungen etc.

Auf der Ausgabenseite finden sich ca. 46.000 Euro zur Finanzierung der Geschäftsstellenarbeit und der Kerngeschäfte (davon 34.500 Euro Lohnkosten), 27.200 Euro für das Projekt „Soziokultur online“ (davon 20.430 Euro Lohnkosten) sowie der Projektbereich (23.760 Euro). Die Projekte umfassen u.a. den 3. Kulturpolitischen Diskurs, die Fachexpertise „10 Jahre Landesförderung Soziokultur in Hessen“, die Kulturtour „Volkers Kramladen live“, eine weitere kulturpolitische Diskussion vor den Landtagswahlen etc.

Die **Haushaltsentwicklung der LAKS** in den vergangenen Jahren:

Jahr	Etat	davon Lohnkosten
2002	121.277 €	66.646 €
2003	94.651 €	54.958 €
2004	77.249 €	36.000 €

Nachbemerkung / Ausblick

2004 ist ein **Jubiläumsjahr** für die LAKS (1984 – 2004), was sich an verschiedenen Punkten in der Verbandsarbeit finden wird (u.a. „Tag der Hessischen Soziokultur“, 13.10.2004, HMWK).

Der steigende Beratungsbedarf und die Ausweitung des Tätigkeitsspektrums haben sich auch zu Beginn des Jahres 2004 fortgesetzt. So nutzte u.a. die **Hessische Landesvertretung in Berlin** die Kenntnisse und Kontakte der LAKS sowie der angeschlossenen Kulturzentren, um Teile des **kulturellen Begleitprogramms für das „Hessenfest“** (27. Mai 2004) mit hessischen bzw. Nachwuchskünstler/innen zu gestalten.

Auch die Aktivitäten des **Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung** wurden weiter unterstützt. So fand ein erstes Treffen mit Unterstützung der LAKS im Rathaus Kassel mit Personen aus Kultur, Wirtschaft, Stadt-/Regionalentwicklung, Hochschule etc. statt. Derzeit laufen weitere Hintergrundaktivitäten in Richtung **kulturelle bzw. kulturwirtschaftliche Gründerzentren**. In einem **aktuellen Arbeitspapier des Wirtschaftsministeriums** werden die Potenziale soziokultureller Zentren explizit erwähnt („Gründerzentren für die Kulturwirtschaft – Analyse bestehender Ansätze“). Zudem steht mit der Kulturfabrik Salzmann in Kassel ein Objekt in der Diskussion, das aufgrund seiner Vergangenheit wie Möglichkeiten ein mögliches kulturelles Gründerzentrum und zugleich ein gewaltiges Stück **Industriekultur** darstellt.

Zudem führte die LAKS auf Anfrage der Forschungs- und Entwicklungsgesellschaft Hessen (FEH) eine hessenweite Recherche für den **2. Hessischen Kulturwirtschaftsbericht** durch. Der Bericht beschäftigt sich mit dem Schwerpunktthema **Sponsoring und Mäzenatentum in der Kultur** und soll 2005 erscheinen.

Der Weg, **Kommunikationswirt/innen** in Kooperation mit privaten **Werbe-fachschulen auszubilden**, hat sich weiterhin als vorteilhaft und verfolgenswert erwiesen. Der Wegfall der zweiten Personalstelle konnte dadurch zumindest ansatzweise kompensiert, allerdings nicht vollständig ersetzt werden.

Reduziert werden muss voraussichtlich die Anzahl der LAKS-Letter. Um die Qualität nicht zu verwässern, wird die Anzahl des arbeits- und **rechercheintensiven Informationsdienstes** von acht auf sechs Ausgaben reduziert werden.

Einige weitere feste Vorhaben und Termine in 2004:

Juni / Juli	Abschließende bundesweite Buchpublikation „Soziokultur und ihre Förderung durch die Länder“ in Kooperation mit dem Institut für Kulturpolitik, Bonn (ca. 250 Seiten)
13. Juli	Fußballspiel LAKS-Allstars gegen die Landtagsmannschaft , Ort: Rüsselsheim, im Rahmen der Aktionswoche „Lesefreies Rüsselsheim“
13. Oktober	„Tag der hessischen Soziokultur“ im Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst (4. Kulturpolitischer Diskurs)
Juli bis September	Preisvergabe „Bürgerschaftliches Engagement in der Soziokultur“ im Rahmen der Landesehrenamtskampagne gemeinsam aktiv; Gesamtvergabe: 7.500 Euro

Anfang November	Öffentliche Preisverleihung „Bürgerschaftliches Engagement in der Soziokultur“
März bis Dezember	LAKS-Kulturtour 2004; Theater Gegenstand „Ladies Night“ ; die Tour führt durch ganz Hessen, vom ländlichen Raum bis in Großstädte, von freien Kulturzentren bis in Staatstheater sowie ins benachbarte Ausland.

Abschließende Anmerkung:

All diese Aktivitäten finden vor einem **finanziell extrem ungesicherten Hintergrund** statt. Zum Zeitpunkt der Erstellung des Sachberichts (Anfang Juni 2004) war der **Landeszuschuss** noch nicht an die LAKS angewiesen. Zudem war unklar, ob der von dem Beirat übereinstimmend vorgeschlagene und von der Politik bestätigte Betrag noch nachträglich gekürzt wird. Die Aktivitäten der LAKS können so nur über einen erheblichen Überziehungskredit sowie auf **großes finanzielles Eigenrisiko vorfinanziert** werden. Dies stellt eine **gravierende Ungleichbehandlung mit anderen Landeskulturverbänden** dar.

Trotz deutlich gesunkener finanzieller Unterstützung konnten durch gezielte personelle Kürzungen (Kündigung der zweiten Stelle) und **strukturelle Änderungen (Ausbildung von Kommunikationswirt/innen)** alle Angebote und Aktivitäten noch gehalten und zum Teil sogar ausgebaut werden. Dies ist auch in einem **weiteren Kraftakt für 2004** geplant, um **die jahre- und zum Teil jahrzehntelange Aufbauarbeit** der unterschiedlichen Aktivitäten und Angebote **über schwierige Zeiten hinaus zu bewahren**. Ob und welche Angebote angesichts der personellen und finanziellen Kürzungen zurückgefahren oder eingestellt werden müssen, ist zu diesem Zeitpunkt noch nicht absehbar. Sollten sich jedoch die finanziellen wie personellen Rahmenbedingungen nicht zeitnah entspannen, wird **das Angebotsspektrum deutlich ausgedünnt werden müssen**. Dies jedoch würde dem nach wie vor **steigenden Beratungsbedarf, den wachsenden Kooperationen und Partnerschaften** sowie der stetigen Nachfrage der Angebotspalette der LAKS durch unterschiedliche Zielgruppen **diametral gegenüber stehen**.



Nordhessen

Kulturfabrik Salzmänn

Sandershäuserstr. 34,
34058 Kassel
Tel. 0561-572542
Fax 0561-571127
info@kulturfabrik-kassel.de
www.kulturfabrik-kassel.de

Werkstatt Kassel e.V.

Friedrich-Ebert-Str. 175,
34119 Kassel
Tel. 0561-777509
Fax 0561-777509
werkstatt-kassel@t-online.de
www.nordhessen.net/werkstatt

Schlachthof Kassel

Mombachstr. 12,
34127 Kassel
Tel. 0561-98350-0
Fax 0561-9835-20
info@schlachthof-kassel.de
www.schlachthof-kassel.de

Kulturscheune Lange Wiese

Auf der langen Wiese 1,
36166 Haunetal-Wehrda
Tel. 06673-919240
Fax 06673-919241
Kultur.LangeWiese@web.de
www.kulturscheune.net

Buchcafé Bad Hersfeld

Badestube 20,
36251 Bad Hersfeld
Tel. 06621-75202
Fax 06621-13306
buchcafe@gmx.de
www.buchcafe-badhersfeld.de

Kulturinitiative Hängnichrum e.V.

Oberdorf 13,
37297 Berkatal-Frankershausen
Tel. 05657-8358
Fax 05657-913106
info@haengnichrum.de
www.haengnichrum.de

Mittelhessen



Café Trauma

Robert-Koch-Str. 15 a,
35037 Marburg
Tel. 06421-66317
Fax 06421-682816
info@cafetrauma.de
www.cafetrauma.de

Kulturladen KFZ

Schulstr. 6,
35037 Marburg
Tel. 06421-13898
Fax 06421-27198
info@kfz-marburg.de
www.kfz-marburg.de

Kulturelle Aktion Marburg - Strömungen

Am Grün 30,
35037 Marburg
Tel. 06421-270581
Fax 06421-13404
info@stroemungen.de
www.stroemungen.de

Waggonhalle Marburg

Rudolf-Bultmann-Str. 2a,
35039 Marburg
Tel. 06421-690626
Fax 06421-62579
mail@waggonhalle.de
www.waggonhalle.de

Progressive Arts e.V.

Steinackerstrasse 4,
35236 Breitenbach
Tel. 06464-91 27 46
Fax 06465-913623
info@prog-arts.de
www.prog-arts.de

MuK Gießen e.V.

An der Automeile 16,
35394 Gießen
Tel. 0641-490067
Fax 0641-41511
info@muk-giessen.de
www.muk-giessen.de

ZIBB Zentrum für interkulturelle Bildung und Begegnung Gießen

Hannah-Arendt-Str. 10,
35394 Gießen
Tel. 0641-491633
Fax 0641-491751
info@zibb-giessen.de
<http://www.zibb-giessen.de/>

Kulturzentrum Franzis

Franziskanerstr. 4-6,
35578 Wetzlar
Tel. 06441-48767
Fax 06441-410150
Service@Franzis-Wetzlar.de
<http://www.franzis-wetzlar.de>



Rhein/Main

Brotfabrik

Bachmannstrasse 2-4,
60488 Frankfurt
Tel. 069 / 97 84 55 13
Fax 069 / 97 84 55 15
ps@brotfabrik.de
<http://www.brotfabrik.de/>

Projektgruppe Kultur im Ghetto

Brückenstr. 72,
60594 Frankfurt am Main
Tel. 069-621430
Fax 069-621430
JLeinhos@aol.com
<http://www.kultur-im-ghetto.de>

RUK Rumpenheim

Schlossgartenstrasse,
63075 Offenbach-Rumpenheim
Tel. 069 863622
Fax
info@ruk-ev.de
<http://www.ruk-ev.de/>

KUZ Pumpstation / Schweinehalle Hanau

Vor dem Kanaltor 3a,
63450 Hanau
Tel. 06181-20906
Fax 06181-20499
info@kuz-hanau.de
<http://www.kuz-hanau.de>

KuK Schlachthof Wiesbaden e.V.

Gartenfeldstr. 57,
65189 Wiesbaden
Tel. 0611-974450
Fax 0611-9744520
info@schlachthof-wiesbaden.de
<http://www.schlachthof-wiesbaden.de>

Thalhaus

Nerotat 18,
65197 Wiesbaden
Tel. 0611-1851266
Fax 0611-1851268
kultur@thalhaus.de
<http://www.thalhaus.de>

Kultur- und Tagungshaus

Rauenthal

Hauptstrasse 6,
65345 Rauenthal
Tel. 0612374412
Fax 0612375587
info@kuta-rauenthal.de
<http://www.kuta-rauenthal.de>

Südhessen

Maximal

Wilhelmstr. 41,
63110 Rodgau
Tel. 06106-644377
Fax 06106-644378
maximalrodgau@web.de
<http://www.maximal-rodgau.de>

SCHANZ

Carl-Zeiss-Str. 6,
63165 Mühlheim am Main
Tel. 06108/791247
Fax 06108/791249
service@schanz-online.de
<http://www.schanz-online.de>

Alternatives Zentrum Röder-



mark

Kreuzgasse 28,
63322 Rödermark
Tel. 06074-5427
Fax 06074-5495
az-l-rickert@t-online.de
<http://www.laks.de/azroedermark>

Bessunger Knabenschule

Ludwigshöhstr. 42,
64285 Darmstadt
Tel. 06151-61650
Fax 06151-661909
knabenschule@t-online.de
<http://www.knabenschule.de>

Kulturcafé Groß-Gerau

Darmstädter Str. 31,
64521 Groß-Gerau
Tel. 06152-53551
Fax 06152-54568
info@kulturcafe-gg.de
<http://www.kult-gg.de>

Das Rind

Mainstr. 11,
65428 Rüsselsheim
Tel. 06142-13727
Fax 06142-82191
wasduwillst@dasrind.de
<http://www.dasrind.de>

Bundesvereinigung und LAGs

Bundesvereinigung Soziokultureller Zentren e.V.

Lehrter Str. 27-30, 10557 Berlin

Tel.: 030-3974459-0

Fax: 030-3974459-9

Email: bundesvereinigung@soziokultur.de

Homepage: www.soziokultur.de

LAKS Baden-Württemberg e.V.

Geschäftsstelle

Osterfeldstr. 21

75172 Pforzheim

Tel: 07231-356655

Fax: 07231-356656

Email: soziokultur@laks-bw.de

Homepage: www.laks-bw.de/

LAG Soziokultur Bayern e.V./c/o E-Werk

Fuchsenwiese 1

91054 Erlangen

Tel: 09131-800515

Fax: 09131-800850

Email: Lagbayern@E-Werk.de

Homepage: www.soziokultur.de/lagbayern

LAG Soziokultur Brandenburg e.V.

Schiffbauergasse 1

14467 Potsdam

Tel: 0331-2805837

Fax: 0331-2805838

Email: LAG.SozioKultur.Brandenburg@t-online.de

Homepage: www.soziokultur-brandenburg.de

LAG Soziokultur Bremen e.V.

c/o Kulturwerkstatt westend

Waller Heerstr. 294

28219 Bremen

Tel: 0421-69109327

Fax: 0421-6163638

Email: lag-buero@westend-bremen.de

Landesverband Soziokultur Hamburg e.V.

Neuer Kamp 25 (IV. Stock)

20359 Hamburg

Tel: 040-43290090(Ralf)

Fax: 040-43290092

Email: info@soziokultur-hamburg.de

Homepage: www.soziokultur-hamburg.de

LAKS Hessen

c/o Kulturzentrum Schlachthof

Mombachstr. 12

34127 Kassel

Tel: 0561-8906881

Fax: 0561-8906882

Email: info@laks.de

Homepage: www.laks.de

Landesarbeitsgemeinschaft Soziokultur Mecklenburg-Vorpommern e. V.

Lange Straße 49

17489 Greifswald

Tel: 03834-799646

Fax: 03834-799646

Email: lagsoziokulturmv@t-online.de

Homepage: www.lag-soziokultur-mv.de

LAG Soziokultureller Zentren Nordrhein-Westfalen

Achtermannstr. 10-12

48143 Münster

Tel: 0251-518475

Fax: 0251-518876

Email: lagnw@soziokultur.de

Homepage: www.soziokultur-nrw.de

LAG Soziokultur in Niedersachsen

Lister Meile 27

30161 Hannover

Tel: 0511-5909040

Fax: 0511-59090440

Email: lags@soziokultur-niedersachsen.de

Homepage: www.soziokultur-niedersachsen.de

LAG Soziokultur Rheinland-Pfalz

Kulturbüro

Mayer-Alberti-Str. 11

56070 Koblenz

Tel: 0261-9821150

Fax: 0261-9821159

Email: info@kulturbuero-rlp.de

Homepage: www.kulturbuero-rlp.de

Landesverband Soziokultur Sachsen e.V.

Landesgeschäftsstelle
Stauffenbergallee 5 b
01099 Dresden
Tel: 0351-8045953
Fax: 0351-8045953
Email: info@soziokultur-sachsen.de
Homepage: www.soziokultur-sachsen.de

LASSA e.V. c/o LKJ Sachsen-Anhalt e.V.

Servicestelle Soziokultur
Lübecker Str. 23a
39124 Magdeburg
Tel: 0391-244516-0
Fax: 0391-2244517-0
Email: lassa@jugend-lsa.de
Homepage: www.soziokultur-sachsen-anhalt.de

LAG Soziokultureller Zentren und Kulturinitiativen Thüringen e.V.

Meyfartstr. 18
99084 Erfurt
Tel: 0361-6029966
Fax: 0361-6029967
Email: lag-soziokultur-thueringen@t-online.de
Homepage: www.kulturinitiativen-thueringen.de

Landerarbeitsgemeinschaft Soziokultureller Zentren in Sachsen-Anhalt e.V.

c/o K.I.E.Z. e.V.
Bertholt-Brecht-Str. 29
06844 Dessau
Tel: 0340-212032
Fax: 0340-212038
Email: mail@kiez-ev.de

LAG Soziokultur Schleswig-Holstein e.V.

Gurlittstr. 22
25813 Husum
Tel: 04841-81243
Fax: 04841-62375
Email: lagsoz.sh@t-online.de
Homepage: www.soziokultur-sh.de

Landesrat Hessischer Musikverbände, Kulturinitiativen und soziokulturellen Zentren in Hessen

LAKS Hessen www.hessen-szene.de

veranstaltungen

HOME | PARTNER | PRESSECKE | NEWSLETTER | LINKS | KONTAKT/IMPRESSUM | SITEMAP |

Region: alle
 Kategorie: alle
 Datum: ab 10. Juni 2004

...suchen! [Erweiterte Suche](#)

Suchergebnisse 1 bis 20 von 347:

Datum	Titel der Veranstaltung	Ort	Uhrzeit
Donnerstag, 10.06.04	12. Nacht der Stimmen	KFZ-Marburg, Schulstraße 6, 35037 Marburg (Marburg)	18:00
Donnerstag, 10.06.04	Jazz on a Summers Evening	Bessunger Knabenschule (Darmstadt)	18:00
Donnerstag, 10.06.04	12. Nacht der Stimmen - "Schön-Wetter-Karten"	KFZ-Marburg, Schulstraße 6, 35037 Marburg (Marburg)	18:00
Donnerstag, 10.06.04	eL poLo LoCo: La Vela Puerca / Los 4 Del Son / DJ Boludo	KuK Schlachthof Wiesbaden e.V. (Wiesbaden)	20:00
Freitag, 11.06.04	Ladies`Night (ganz oder gar nicht)	Bessunger Knabenschule (Darmstadt)	20:30
Freitag, 11.06.04	Basement Noise Club	Franzis (Wetzlar)	21:00
Freitag, 11.06.04	Beatbox	KuK Schlachthof Wiesbaden e.V. (Wiesbaden)	22:00
Samstag, 12.06.04	Beginn neuer Wochenendworkshop ANF.	Saal der Brotfabrik (Frankfurt)	12:00
Samstag, 12.06.04	Ladies Night	Staatstheater Kassel (Marburg)	20:00
Samstag, 12.06.04	The Giraffe Man	Bessunger Knabenschule (Darmstadt)	20:30
Samstag, 12.06.04	EM 2004 - Fankurve KFZ	KFZ-Marburg, Schulstraße 6, 35037 Marburg (Marburg)	20:45
Samstag, 12.06.04	Elektroshogg	KuK Schlachthof Wiesbaden e.V. (Wiesbaden)	22:00

* Screenshot LAKS-Homepage, Veranstaltungskalender

Der LAKS-Veranstaltungskalender bündelt die jährlich über 3.500 Veranstaltungen der Mitgliedseinrichtungen (Musik, Theater, Kabarett, Literatur, Comedy, Film, Party, Diskussionen, ...). Durch differenzierte Schnittstellen fließen die Veranstaltungen komplett oder nach beliebigen Stichworten bzw. Genres gefiltert in unterschiedliche Internetportale (z.B. www.portalglobal.de).



POSITION DER BUNDESVEREINIGUNG SOZIOKULTURELLER ZENTREN E. V. ZUR AKTUELLEN BILDUNGS- DEBATTE

beschlossen auf der Mitgliederversammlung am 24.09.03 in Braunschweig

Die von der Bundesvereinigung vertretenen 14 Landesarbeitsgemeinschaften mit ihren 450 soziokulturellen Mitgliedseinrichtungen machen vielfältige Angebote und stellen ihre Ressourcen zur Verfügung. Diese quantitativ wie qualitativ einmalige Infrastruktur der Soziokultur sowie die bereits vorhandenen sozialräumlichen Vernetzungen mit bundesweit tausenden aktiven Partnern können auf unterschiedlichen Ebenen zur Bildungsdebatte im Kontext für, mit und neben Schule entscheidende Beiträge leisten und einen notwendigen erweiterten Bildungsbegriff ausformen.

1. Die Bundesvereinigung Soziokultureller Zentren begrüßt ausdrücklich die längst überfällige Bildungsdebatte in Deutschland.
2. Die bundesweite Soziokultur bietet gewachsene Inhalte und Strukturen für eine gleichberechtigte Kooperation mit Schule an.
3. Sie warnt jedoch vor einer übermäßigen Fokussierung der Diskussion auf den Begriff der Ganztagschule bzw. Ganztagsbetreuung.
4. Sie fordert vielmehr die Auseinandersetzung mit einem erweiterten Bildungsbegriff als Querschnittsaufgabe für eine demokratische Gesellschaft, in der alle Teilbereiche für Bildung Verantwortung übernehmen müssen.
5. Die staatliche Verantwortung für ein umfassendes Bildungssystem mit gleichberechtigten Zugangschancen für alle bleibt aus Sicht der Bundesvereinigung unbestritten.
6. Die Soziokultur schließt sich der Forderung an, dass formelle, informelle und nichtformelle Bildung als gleichwertige Bildungsformen anerkannt werden müssen.

7. Dies schließt auch die Akzeptanz der Gleichwertigkeit von unterschiedlichen Bildungsorten ein.
8. Die unkoordinierte und unabgestimmte Aufgabenerfüllung ohne gemeinsame Abstimmung zwischen Schule und außerschulischen Bildungseinrichtungen kann als zentrales Defizit benannt werden.
9. Die verfestigten Schulverwaltungsstrukturen müssen sich jedoch öffnen für eine erhöhte Mitgestaltung von außen.
10. Ein sich verselbständigendes vertikales und damit hierarchisches Verwaltungssystem der jeweiligen für Schulen zuständigen Landesministerien wird einer vielfältigen Transformationen ausgesetzten Gesellschaft nicht mehr gerecht.
11. Die Bundesvereinigung Soziokultureller Zentren setzt sich für eine flächendeckende Ganztagsbetreuung ein, die sich aus den bestehenden Strukturen vor Ort von außerschulischer Kultur- und Jugendarbeit und dem staatlichen Schulsystem zusammensetzt.
12. Soziokulturelle Einrichtungen fordern einen verschärften Blick auf die vorhandenen Ressourcen im Gemeinwesen, dem Sozialraum oder Stadtteil, um die lebensweltbezogenen Bildungspotentiale vor der „Schulhaustür“ sinnvoll aktivieren zu können.
13. Soziokulturelle Einrichtungen bieten sich an, als Partner mit einer konkreten Schule im Gemeinwesen die konzeptionelle, inhaltliche, organisatorische und vernetzende Ausgestaltung einer kontinuierlichen und verlässlichen Zusammenarbeit auf gleicher Augenhöhe zu verwirklichen.

**AN DIE POLITISCHEN VERANTWORTUNGSTRÄGER
RICHTET DIE BUNDESVEREINIGUNG FOLGENDE
FORDERUNGEN:**

1. Anerkennung der Gleichwertigkeit von formeller, informeller und nicht formeller Bildung mit ihren spezifischen Bildungsorten,
2. Ressortübergreifendes Handeln in den Bundesländern,
3. Länderübergreifende Einigung über Bildungsdefinition, Zielstellung und inhaltliche Ausgestaltung von Maßnahmen,
4. Erhöhung der finanziellen Mittel für die inhaltliche und pädagogische Ausgestaltung zur Zusammenarbeit von Schule und außerschulischen Partnern,
5. eine erhöhte Eigenverantwortung von Schule und ihren Partnern vor Ort,
6. sowie die Schaffung von Voraussetzungen für eine langfristige, verlässliche und aufbauende Struktur.

Position der Landesarbeitsgemeinschaften Soziokultur und der Bundesvereinigung Soziokultureller Zentren

Anforderungen an die Förderung von Soziokultur durch die Bundesländer

Förderung von Zentren und Initiativen

Ungeachtet der kommunalen Verantwortung für die kontinuierliche Förderung der soziokulturellen Einrichtungen vor Ort fordern wir von den Ländern:

- Mitverantwortung für die Existenzsicherung einer landesweit vielfältigen **Infrastruktur** einschließlich institutioneller Förderung
- Bereitstellung von Mitteln für die **Weiterentwicklung** der Soziokultur durch Anschubfinanzierung neuer Initiativen/Zentren sowie für Innovationsprozesse in den bestehenden Häusern,
- Förderung von **Projekten**
- Förderung von **Investitionsvorhaben** in den Bereichen Bau, Ausstattung und Modernisierung

Förderung von Landesarbeitsgemeinschaften Soziokultur

Wir sehen die institutionelle Förderung der Landesarbeitsgemeinschaften/

Landesverbände als Fachverbände im Bereich soziokultureller Aktivitäten als originäre Landesaufgabe an, um das folgende Leistungsspektrum angesichts des ständig steigenden Bedarfs dauerhaft gewährleisten bzw. ausbauen zu können:

- Beratung von soziokulturellen Zentren, Initiativen sowie Kommunen, KünstlerInnen und viele andere
- Vernetzung
- Kooperationsförderung
- Qualitätssicherung und –entwicklung
- Informationsmanagement und Öffentlichkeitsarbeit
- Konzeptentwicklung
- Service und Beratung für das Land in kulturpolitischen Fragen sowie hinsichtlich der Förderpraxis

Diese Leistungen sollten im Interesse des Landes auch zukünftig über die Verbandsmitgliedschaft hinaus zur Verfügung stehen.

Analog zur Verantwortung der Länder für die Landesverbände sehen wir den Bund in der Verantwortung für die Förderung der Bundesvereinigung Soziokultureller Zentren sowie anderer Bundeskulturverbände. Wir fordern die Länder auf, sich in diesem Sinne einzusetzen, z.B. in der aktuellen Entflechtungsdebatte zwischen Bund und Ländern.

Fördermodalitäten

Wir fordern die angemessene Gleichbehandlung von soziokulturellen mit traditionellen Kultureinrichtungen. Dies gilt insbesondere für das Ermöglichen von Planungssicherheit sowie die Absicherung von Kernstrukturen in den Einrichtungen.

Notwendig sind u.a.:

- mehrjährige Förderpläne (inklusive Verpflichtungsermächtigungen)
- Übertragbarkeit von Mitteln
- Festbetrags- statt Fehlbedarfsfinanzierung
- Dynamisierung der Förderung
- Einbezug / Beteiligung der Landesarbeitsgemeinschaften als Fachgremium

Wiesbaden, den 27.11.03



Landesarbeitsgemeinschaft der Kulturinitiativen
und soziokulturellen Zentren in Hessen

LAKS Hessen e.V.
c/o Kulturzentrum Schlachthof
Mombachstraße 12
34127 Kassel
Telefon: 0561 – 89 06 881
Fax: 0561 – 89 06 882

www.laks.de
info@laks.de

Die LAKS Hessen e.V. ist Mitglied in:

Bundesvereinigung Soziokultureller Zentren, Berlin
Kulturpolitische Gesellschaft, Bonn
European Network of Cultural Centres (ENCC), Brüssel
Landesbündnis Weltoffenes Hessen

Texte & Layout:

Bernd Hesse, Bastian Ludwig
© LAKS Hessen 2004